

Akupunktur in Schwangerschaft und Geburtshilfe

Caritas-Krankenhaus St. Josef informiert

(Eine Übersicht für werdende Mütter von Dr. med. Franz Koettnitz, Frauenarzt, Delfzijl und Winschoten, Niederlande)

Zur Akupunktur ist in den letzten 50 Jahren eine unglaubliche Menge an Literatur weltweit erschienen. Man könnte sicher einen Güterzug damit füllen. Grundsätzlich lassen sich zwei Positionen zum Verständnis von Akupunktur unterscheiden:

Erstens: Die vermeintlich historische Position

Mit dieser Auffassung und Erklärung von Geschichte, Anwendung und Wirkungsweise von Akupunktur sind die meisten Anbieter dieser Therapie in Deutschland erfasst. Sie nehmen die aus China angelieferte Wirkungserklärung von Akupunktur ungefiltert an und versuchen vor allem mit dem eher mystischen Hintergrund eine Heilmethode zu praktizieren, die sich als „Alternative“ zur Schulmedizin unserer Zeit darstellt. Ohne wissenschaftlichen Hintergrund werden fragliche Behauptungen zu „Energie-Regulationen und Energieströmen“ aus ebenso fraglichen Quellen übernommen. Alleine die Tatsache, dass „man“ sich mit einer solchen anerkannt patientenfreundlichen Methode beschäftigt, ist Grund genug für deren uneingeschränkte Gültigkeit und Anerkennung.

Zweitens: Die naturwissenschaftliche Position

Sie sieht die Wirksamkeit von Akupunktur bei bestimmten Beschwerden wissenschaftlich. Grundlage ist der erbrachte naturwissenschaftliche Beweis für eine allgemein schmerzlindernde, eine beruhigende und eine entzündungshemmende Wirkung. Diese drei ganz unspezifischen Wirkungen können ohne große Mühe zum Wohle des Patienten genutzt werden. Alle mystisch-magischen Erklärungen chinesischer Machart zur Geschichte, Wirkweise und Anwendung bleiben außen vor.

Für Schwangerschaft und Geburtshilfe

bedeutet dies, dass nach der naturwissenschaftlichen Position für viele Beschwerden, die während einer Schwangerschaft auftreten können (Übelkeit, Schmerzen allgemeiner Art, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit), eine Akupunktur sehr erfolgreich sein kann und niemals Schaden bei Mutter oder Kind anrichtet. Bei Frauen, die zuvor „gelernt“ haben, dass Akupunktur nicht weh tut und sehr gut

Herausgegeben vom

Caritas.Krankenhaus St. Josef

Susanne Haggemiller
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon 0941 782-2011
shaggemiller@caritasstjosef.de

Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

www.caritasstjosef.de

helfen kann, ist sie eine Hilfe zur Schmerzlinderung während der Geburt. Schmerzlindernde Medikamente können reduziert oder gar weggelassen werden. Während der folgenden Zeit des Wochenbettes und darüber hinaus lassen sich mit Akupunktur auch beinahe alle „gängigen“ Beschwerden lindern, ohne der stillenden Mutter Medikamente geben zu müssen, die nahezu alle einen Übertritt in die Muttermilch zur Folge haben. Es sei an dieser Stelle noch hinzugefügt, dass bei entsprechender medizinischer Situation (z.B. Fieber und andere schwerwiegende Symptome) auch verantwortungsvoll die Grenzen der mit Akupunktur zu behandelnden Beschwerden erkannt werden müssen.

Akupunktur zur Geburtsvorbereitung ab der 36. Schwangerschaftswoche in der Elternschule des Caritas-Krankenhauses St. Josef jeden Donnerstag um 15:00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.